

Manchmal meint es das Schicksal am Ende einfach gut. Zwingend trifft das auf den isländischen Hauskater Gunnlaugur und seine „Familie“ zu.



Kater Gunnlaugur ist wieder da. (Foto: Freyja Amble Gísladóttir)

Gunnlaugur war nämlich vor ungefähr vier Monaten auf einmal spurlos verschwunden. „Ein paar Tage Abwesenheit waren für unseren kleinen Jäger normal“, sagt Freyja Amble Gísladóttir, „aber er kam und kam einfach nicht zurück.“

Sie und ihr Partner fingen also an, die Gegend um das etwa 150 Einwohner zählende Dorf Hofsós im Norden Islands zu durchkämmen. Hier hatte Gunnlaugur schließlich acht Jahre lang gut gelebt. Hier musste er irgendwo sein.

Aber alles Suchen half nichts, die Lage schien zusehends aussichtslos. Nach gut zwei Monaten der Unsicherheit gaben die beiden dann auf. Gunnlaugur, so glaubten sie, sei für

immer verloren.

Um mit dem traurigen Verlust klarzukommen, holte sich das Paar ein neues Kätzchen ins Haus - und weitere Wochen zogen ins Land.

Dann die Wende, an die niemand mehr zu glauben gewagt hätte: Eines Morgens erhielt Freyjas Partner auf Facebook die alles entscheidende Info.

Der Tierarzt der beiden hatte einen Beitrag über einen entlaufenen Kater geteilt, der in Varmahlíð - etwa 50 Kilometer von Hofsós entfernt - aufgefunden worden war.

Das war Gunnlaugur, waren sich beide sofort sicher. Und sollten tatsächlich recht behalten. „Er war ein bisschen dick, als er uns verlassen hat“, sagte Freyja lachend in einem Interview. „Aber jetzt ist er in Topverfassung.“

Wie es Gunnlaugur geschafft hat, die Monate wohlbehalten zu überleben, ist nach wie vor ein Rätsel. Und auch, wie es ihm gelungen sein könnte, die Strecke zurückzulegen.

„Das muss ein ziemliches Abenteuer für ihn gewesen sein“, ist sich Freyja sicher. Bis ins 50 Kilometer entfernte Varmahlíð sind schließlich viele Seen und Flüsse zu überqueren. „Die Sache ist einfach unglaublich!“

Das Magazin The Reykjavík Grapevine hat über diese schöne Begebenheit berichtet.

**Lesen Sie auch: [Betrunkenener Mann nimmt Kätzchen als Geisel](#)**

sh